



**Entwicklung im Dialog:**  
**Stossrichtungen für die künftige Entwicklung von Ettingen**



**Planungsstand**  
Vom Gemeinderat verabschiedet

**Datum**  
16.09.2022

## Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>Stossrichtungen für die künftige Entwicklung von Ettingen</b> .....	<b>5</b>
1.1 Ettingen moderat entwickeln .....	5
1.2 Lebendiges Dorf für Jung und Alt.....	5
1.3 Ortskern pflegen und beleben.....	5
1.4 Attraktive Bedingungen für Gewerbe schaffen .....	5
1.5 Mobilität: Chancen nutzen und Sicherheit erhöhen .....	6
1.6 Natur im Siedlungsgebiet schützen, pflegen und fördern.....	6
1.7 Umweltbewusstes Ettingen .....	6
1.8 Nachhaltigkeit .....	6

## Einleitung

Ein für die Gemeinde zentrales Planungsinstrument muss revidiert werden: Der Ettinger Zonenplan aus dem Jahr 2011 wird angepasst. Dieser zeigt auf, wer wo wie bauen darf. In der Regel werden kommunale Zonenpläne alle 15 Jahre revidiert. Der Gemeinderat hat sich zur Vorbereitung dieser Revision intensiv mit folgenden Fragen auseinandergesetzt: Welche Herausforderungen stellen sich unserer Gemeinde künftig, z.B. wenn wir an den Klimawandel oder demografischen Wandel denken? Wie soll Ettingen darauf reagieren? Wie soll sich Ettingen künftig räumlich weiterentwickeln? Welche Chancen bieten sich dabei? Mögliche Antworten hat der Gemeinderat in räumlichen Stossrichtungen festgehalten. In einem nächsten Schritt will der Gemeinderat nun mit der Bevölkerung in Austausch treten: Denn bei der Revision des Zonenplans ist es ihm ein grosses Anliegen, dass diese Revision nicht im «stillen Kämmerlein» erarbeitet wird. Er plant deshalb eine öffentliche Veranstaltung, an welcher er sich mit der Bevölkerung zu den Stossrichtungen austauschen möchte.

Der Gemeinderat lädt deshalb unter dem Motto «Entwicklung im Dialog» alle Ettinger\*innen am 31. Oktober 2022 zu einer öffentlichen Dialogveranstaltung ein. Bei diesem Anlass erhalten die Teilnehmenden Informationen zu den Stossrichtungen aus erster Hand, von der Gemeindepräsidentin und vom zuständigen Raumplaner persönlich. Ziel ist, dass alle Teilnehmenden gut informiert in die anschliessende gemeinsame Diskussion zu den Stossrichtungen einsteigen können. Die Teilnehmenden haben dann die Möglichkeit, sich in Gruppen auszutauschen, ihre Ansichten und Meinungen festzuhalten und dem Gemeinderat mitzuteilen.

## Ausgangslage: Wo stehen wir heute?

Werte, Identität

Analyse gesamtes  
Gebiet

Analyse Quartiere

## Herausforderungen: Was kommt auf uns zu?

Demografische  
Entwicklung

Künftige  
Energieversorgung

Umgang mit den  
Auswirkungen des  
Klimawandels

## Stossrichtungen: Wo wollen wir hin?

Ettingen moderat  
entwickeln

Attraktive  
Bedingungen fürs  
Gewerbe schaffen

Ortskern pflegen  
und beleben

Mobilität: Chance  
nutzen und  
Sicherheit erhöhen

Natur im  
Siedlungsgebiet  
schützen, pflegen  
und fördern

Lebendiges Dorf  
für Jung und Alt

Umweltbewusstes  
Ettingen

Nachhaltigkeit

# Stossrichtungen für die künftige Entwicklung von Ettingen

## 1.1 Ettingen moderat entwickeln

Ettingen ist ein lebenswertes Dorf und strebt ein moderates Wachstum an (von aktuell 5680 auf ca. 6000 Einwohner\*innen, entspricht einer Zunahme von 5.6% in den nächsten fünf bis zehn Jahren). Die bestehenden Siedlungsstrukturen bleiben grösstenteils erhalten und werden massvoll weiterentwickelt oder erneuert. Das Raumplanungsgesetz verlangt, dass die Siedlungsentwicklung nach Innen gelenkt wird. Diese soll gezielt an gut erschlossenen und zentralen Lagen angestrebt und umgesetzt werden. Die Gemeinde Ettingen will in allen Quartieren die Siedlungsqualitäten stärken, so will sie zum Beispiel gut gestaltete öffentliche Grün- und Freiräume fördern. Denn diese sind ein Schlüssel für eine qualitätsvolle Entwicklung von Ettingen.

## 1.2 Lebendiges Dorf für Jung und Alt

Ettingen ist ein attraktiver Wohnort mit guter sozialer Durchmischung, sodass verschiedene Generationen und Bevölkerungsgruppen hier gerne leben und sich miteinander verbinden. Die Gemeinde setzt sich für Rahmenbedingungen ein, welche ein entsprechendes Wohnungsangebot beziehungsweise Infrastruktur für sämtliche Altersklassen fördern, dies vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung (Zunahme des Anteils an Senior\*innen). Die Grün- und Freiräume (samt geplantem neuen Dorfzentrum) laden zu Begegnungen, zum Verweilen und Erholen ein.

## 1.3 Ortskern pflegen und beleben

Ettingen hat einen gepflegten und historisch gewachsenen Ortskern. Zusammen mit der Planung des künftigen Dorfzentrums (ehemaliger Werkhof) trägt dieser zu einem belebten Ort der Begegnung bei. Die Vorplätze sollen dabei geschützt bleiben, um das Ortsbild zu wahren und die Aufenthaltsqualität zu steigern. Um nachhaltigen und zeitgemässen Wohnraum im Dorfkern zu ermöglichen, sollen die Bebauungsmöglichkeiten innerhalb der Hofstätten beibehalten und die heutige Praxis bzw. die entsprechenden Regelungen der Kernzone vereinfacht werden, ohne dabei das Erscheinungsbild des Ortskerns zu beeinträchtigen.

## 1.4 Attraktive Bedingungen für Gewerbe schaffen

Ettingen setzt sich für attraktive Bedingungen für das Gewerbe ein, dies in der bestehenden Gewerbezone sowie auch in den Wohn-, Misch- und Kernzonen. Das vorhandene Potential in der bestehenden Gewerbezone soll in Bezug auf Arbeitsplätze und Wertschöpfung künftig besser genutzt werden. Im Ortskern liegt der Fokus auf der Festigung und Förderung des lokalen Gewerbes, welches ebenfalls zur Belebung des Ortskerns beiträgt.

### **1.5 Mobilität: Chancen nutzen und Sicherheit erhöhen**

Ettingen engagiert sich für eine Verlagerung des motorisierten Verkehrs zu Gunsten des Langsamverkehrs und ÖV ein. Eine flächendeckende Einführung von Tempo 30 auf den Gemeindestrassen hat die Gemeindeversammlung bereits beschlossen, mit dem Ziel die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die Lärmbelastung zu reduzieren. In diesem Rahmen sollen bestimmte Strassenzüge begrünt werden, so dass sich die Aufenthaltsqualität für die Menschen verbessert.

### **1.6 Natur im Siedlungsgebiet schützen, pflegen und fördern**

Ettingen schützt und fördert die Natur im Siedlungsgebiet. Durch die sorgsame Pflege und den entsprechenden Unterhalt der bestehenden Grünstrukturen und Freiräumen wird die Biodiversität gestärkt. Die Gemeinde nimmt dabei eine Vorbildfunktion auf gemeindeeigenen Grundstücken wahr und fördert somit die Biodiversität. Auch private Gärten sollen mit einer naturnahen Gestaltung dazu beitragen. Bei Bauvorhaben werden zudem künftig ökologische Aspekte verstärkt berücksichtigt, dies auch mit dem Ziel Grünräume stärker miteinander zu vernetzen.

### **1.7 Umweltbewusstes Ettingen**

Ettingen geht mit gutem Beispiel voran, setzt auf erneuerbare Energien und reduziert den eigenen Energiebedarf. Ebenfalls geht die Gemeinde sorgsam mit unserer Umwelt um und schont beschränkte Ressourcen. Gleichzeitig wird die Verwaltung, das Gewerbe und die Bevölkerung für einen sparsamen Umgang mit Energie und Ressourcen sensibilisiert. Zudem unterstützt die Gemeinde Bestrebungen von Privaten, wenn sie auf erneuerbare Energienutzung umsteigen oder mit anderen Massnahmen etwas zur Umsetzung von ökologischen Zielsetzungen beitragen möchten.

### **1.8 Nachhaltigkeit**

Ettingen engagiert sich im Rahmen seiner Möglichkeiten für die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 der UNO, um kommenden Generationen eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen. Dafür werden im Rahmen der Ortsplanungsrevision diejenigen konkretisiert, auf welche über die räumliche Entwicklung einen Einfluss genommen werden kann.